

Peer-Group

Lernen in der Peer-Group ermöglichte während des Distanzunterrichts Kontakt und Kollaboration der Schüler untereinander.

Mittlerweile ist die Peer-Group auch im Präsenzunterricht etabliert. Sie stärkt das selbstverantwortete Lernen und die Selbstorganisation sowohl des Einzelnen als auch in der Gruppe. Der Lehrer tritt in den Hintergrund, Schüler erleben Selbstwirksamkeit und unmittelbare Auswirkungen ihres Handelns. Das KanBan-Board vermittelt jederzeit einen Überblick über den Projektstand.

Zwei Ebenen sind nötig:

1. Organisationsebene
2. Arbeitsebene

1. Organisationsebene:

Gruppe 1 - Organisation

Eingeschränkt Nicht verfügbar (verborgen), außer mindestens eine Bedingung ist erfüllt:

- Ihr Profelfeld **Nachname** ist

 Videokonferenzraum 1

 Etherpad - Besprechung

 Aufgabenplanung

Die Gruppe 1 besteht aus 4 SchülerInnen und verfügt über drei Organisationsmittel:

- Videokonferenzraum – Audiovisuelle Kommunikation
- Kollaboratives Etherpad
Schriftliche Absprachen z. B. Termine, Aufgabenverteilung,
- Agiles KanBan-Board:
Projektplanung → Aufgabenplanung und -kontrolle

2. Arbeitsebene:

Gruppe 1 - Arbeitsauftrag

Eingeschränkt Nicht verfügbar (verborgen), außer mindestens eine Bedingung ist erfüllt:

- Ihr Profilfeld **Nachname** ist

Arbeitsauftrag:

- **Arbeitsblatt** ausdrucken und ausfüllen
- **Video** ansehen (mit Kopfhörer)
- Auf dem **Notizblatt** die Fragen zum Film beantworten

Zuerst in der Aufgabenplanung die alten Aufgabenzettel löschen (Teamkarten bleiben!), neue Aufgaben anlegen, dann die Aufgaben bearbeiten und in der Aufgabenplanung die Zettel entsprechend schieben. Dann weißt du immer, wie weit du bei der Aufgabenbearbeitung bist.

 Arbeitsblatt

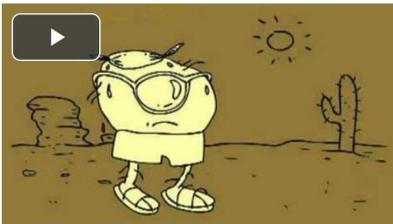
 Film zum Bauernhof

 Notizblatt

Beantworte die Fragen zum Film:

1. Welche Tiere gibt es auf dem Bauernhof im Film?
2. Wohin geht der Bauer morgens als erstes?
3. Mit welcher Maschine fährt der Bauer aufs Feld?
4. Welches Getreide baut der Bauer an?
5. Was lagert in den weißen Kisten?
6. Warum werden die Kartoffel beleuchtet?
7. Wie werden die Spitzkohlpflänzchen gepflanzt?
8. Warum werden die Pflanzen mit Vlies zugedeckt?
9. Wie jätet der Biobauer Unkraut?
10. Wohin kommen die Kühe im Frühjahr?

 Lückentext



Alles über die Kartoffel

 Notizblatt Kartoffel

Wie hieß der König, der den Wert der Kartoffel als Nutzpflanze erkannte?

Hier wird der eigentliche Arbeitsauftrag bereitgestellt, durch die Lehrkraft im Aufzählungsmodus der Auftrag kurz skizziert und das Material / Abgaben zur Verfügung gestellt.

Der Moodlekurs selbst bleibt immer gleich, nur die Aufgabenstellung wird ausgetauscht. Die Aufgabenstellungen werden als eigene Themen in einem „Kabelbinder“-Kurs (Materiallagerkurs ohne Schülereinschreibung) erstellt und dann per Sharing-Cart (Moodle-Plug-In) in den Peer-Group-Kurs als ein Element „temporär“ eingefügt, praktisch nur per Kabelbinder fixiert und dann wieder entnommen.

1. Schritt: Einführung, max. zwei Gruppen im Raum



Wichtig ist die Erklärung: Wie funktioniert eine Peer-Group?
Das Klicken durch die einzelnen neuen (!) Funktionen ist für die SchülerInnen quasi Tagesgeschäft.

2. Schritt: Konkretes Bearbeiten eines Arbeitsauftrages, mit Selbstorganisation



Dieser Schritt muss sorgfältig einmal gemeinsam durchgeführt werden.
An dieser Stelle kommen dann Fragen auf.
Hier treten Gong und Stundenplan in den Hintergrund.
Alle Fragen und Unsicherheiten müssen besprochen und geklärt werden.

Und schon gehts los



Die Eigendynamik der Gruppe muss gefordert, aber auch zugelassen werden. An diesem Punkt kann die erwachsene Person den Raum praktisch verlassen.
Voraussetzung: Neben der Leistungsbereitschaft ist auch die soziale Kompetenz zur reibungsarmen Zusammenarbeit vorhanden.

Aber so ganz ohne Aufsicht geht es nicht



... die Aufsicht ist im Echtbetrieb nicht im Raum, sondern per Weitwinkel-Web-Cam zugeschaltet. Dadurch werden die SchülerInnen an eine Arbeitsumgebung ohne LehrerIn gewöhnt, die disziplinarische Aufsicht ist aber gewährleistet.

Hier, in der Lehrerbücherei, kann und sollte die LehrerIn neben der Aufsicht auch Unterrichtsvorbereitung o.ä. parallel erledigen - Synergieeffekte.

Man kann auch mehrere Peer-Groups parallel beaufsichtigen, je nach Gruppendynamik der einzelnen Gruppen.

Und die LehrerIn könnte im Quarantäne-Fall auch zu Hause sitzen.

Der Echtbetrieb:



Hier sitzen zwei Gruppen im Gruppenraum, ideal wäre eine Gruppe – ein Raum.
Am Beamer wird die Videokonferenz offiziell gestartet, die Schüler kennen die Spielregeln und wissen von der Aufsichtsperson.

Aktuelle Ergebnissituation:

Durch die Gruppeneinteilung ist Differenzierung auf der Leistungsebene problemlos möglich, die Aufgaben sind in A, B und C eingeteilt, die LehrerIn kann entsprechend zuordnen.

Durch die Kleingruppe und die Selbst – Organisation werden bessere Ergebnisse erzielt, die SchülerInnen sind hochmotiviert.

Zwei Vorteile:

- 1) Das persönliche Arbeitstempo kann realisiert werden, kein Schüler „wartet“ oder fühlt sich „gehetzt“.
- 2) Die eigenständige Gruppenorganisation erfüllt Freiheitsgrade, die motivierend wirken, gegeben durch das Etherpad und die KanBan-Aufgabenplanung.

Etherpad:

Moderator Videokonferenz: Jule
Koordinator EXABIS-Cloud: Tobias

Koordinator Termine: Rafael

Kontakt Lehrerin: Fabian

1. Aufgabe: Funktion im Team aussuchen und Vorname nach dem Doppelpunkt schreiben.
2. Aufgabe: Farbe auswählen und Vorname eintragen

Aufgabe erledigt: JaJaJa! Ja !

Habe die erledigten Aufgaben geordnet.

Agiles KanBan Board

4b-Peer-Lerngruppe
Dashboard / Meine Kurse / 4bPL / Gruppe 1 - Organisation / Aufgabenplanung

Aufgabenplanung

Team

Aufgaben

In Arbeit

Erledigt

Tobias

Fabian

Rafael

Jule

Notizen

Notizen

Video

Lücken

Lerning APP

Video

Lücken

Video

Notiz

Lückentext

Notizen

Video

Sharing-Cart, EXABIS und KanBan-Board sind Moodle-Plug-Ins, Etherpad läuft als Dockerinstallation auf dem Schulserver,
Jitsi – derzeit Freifunk München, spezielle Datenschutzerklärung für Schulen ist gegeben – wird später durch VisaVid ersetzt.

Die Schüler haben weiterhin nur einen Login, in das hauseigene, optimierte Moodlesystem. Es fallen keine Lizenzkosten an, es werden keine ausländischen Clouds benötigt, die SchülerInnen haben keinen Account bei einem in- oder ausländischem Unternehmen. Die SchülerInnen melden sich mit Nummer an, nicht mit Klarnamen, so ist ein Alias gegeben. Die Zuordnung Nummer – Name kennt nur das Lehrerkollegium, dokumentiert auf Papier, nicht digital verfügbar. Wird seit 10 Jahren in dieser Form realisiert.